

Protokoll der 3. Sitzung

Sitzung des 61. Studierendenparlaments

vom 30.07.2018

Beginn: 18:24 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
5. Berichte aus dem AStA
6. Weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
9. Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste
 - a. Afrikanisch-Karibischer Kulturverein Studierender Münster
 - b. Polyglott Verband der Studierenden der Universität Münster
 - c. Serlo Münster
10. Bestätigung von Referent*innen
11. Besetzung der Reformkommission
12. Antrag zum Erhalt des Mensaburgers
13. Antrag AStA Druckerei
14. Antrag auf Ausschreibung der Protokollführung
15. Antrag auf Danksagung an das irische Volk
16. Antrag auf Livestream der StuPa-Sitzungen
17. Anträge aus dem Vergabeausschuss
18. Anträge aus dem Haushaltsausschuss

39 Anmerkung des Protokollanten:

40 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
 41 (Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen) *Zu den Tagesordnungspunkten*

42

43 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

44

		Von	Bis
	LHG		
1	Marie-Sophie Hullmann	18:24	20:00
2	Johannes Jokiel	18:24	20:00
3	Kilian Kempe	18:24	20:00
4	Paavo Czwikla	18:24	20:00
5	Necip-Soner Bölükbas	18:24	20:00
6	Lorenz König	18:24	20:00
7	Lucas Wiedewald	18:24	20:00
	Die LISTE		
1	Lars Nowak	18:24	20:00
2	Lea Müller	18:24	20:00
3	Frederic Barlag	18:24	20:00
	Die Linke.SDS		
1	Jonas Landwehr	18:24	20:00
	Juso-HSG		
1	Aysegül Paran	18:24	20:00
2	Gerrit Peters	18:24	20:00
3	Liam Kajin Demmke	18:24	20:00
4	Anna Holeck	18:24	20:00
5	Johanna Schlingmann	18:24	20:00
6	Simon Vogel	18:24	20:00

	CampusGrün		
1	Till Zeyn	18:24	20:00
2	Sara Movahedian Moghadam	18:24	20:00
3	Stephan Orth	18:24	20:00
4	Albert Wenzel	18:24	20:00
5	Niklas Haarbusch	18:24	20:00
6	Niklas Steinke	18:24	20:00
7	Meike Sonnenberg	18:24	20:00
8	Noah Rothe	18:24	20:00
	RCDS		
1	Julia Grenzhäuser	18:24	20:00
2	Christopher Margraf	18:24	20:00
3	Emma Hermanns	18:24	20:00
4	Johannes van Wieren	18:31 19:47	19:38 20:00
5	Moritz Laabs	18:24	20:00
6			

- 45 Somit sind 30 Parlamentarier*innen anwesend. Das Studierendenparlament ist beschlussfähig.
 46 Till Zeyn (Präsident): Die Parlamentarier*innen werden noch einmal daran erinnert, dass
 47 Abmeldungen über WhatsApp nicht zulässig sind. Abmeldungen müssen persönlich im E-Mail-
 48 Postfach des Präsidiums eingehen.

49 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

- 50 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

51 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

52 Die folgende Tagesordnung wird festgestellt:

- 53 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 54 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 55 3. Feststellung der Tagesordnung
- 56 4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
- 57 5. Berichte aus dem AStA
- 58 6. Weitere Berichte
- 59 7. Besprechung von Protokollen
- 60 8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

- 61 9. Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste
62 a. Afrikanisch-Karibischer Kulturverein Studierender Münster
63 b. Polyglott Verband der Studierenden der Universität Münster
64 c. Serlo Münster
65 10. Bestätigung von Referent*innen
66 11. Besetzung der Reformkommission
67 12. Antrag zum Erhalt des Mensaburgers
68 13. Antrag AStA Druckerei
69 14. Antrag auf Ausschreibung der Protokollführung
70 15. Antrag auf Danksagung an das irische Volk
71 16. Antrag auf Livestream der StuPa-Sitzungen
72 17. Anträge aus dem Vergabeausschuss
73 18. Anträge aus dem Haushaltsausschuss

74
75 Till Zeyn (Präsident): Keine Änderungen. Dann stelle ich die Tagesordnung so fest.

76 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen**

77 Till Zeyn (Präsident): Frage an den Herausgeber*innenausschuss. Gibt es Neuigkeiten bezüglich
78 der Ausgabe des Semesterspiegels in der vorlesungsfreien Zeit?

79 Wencke de Vries (LHG): Es ist noch nicht bekannt, ob es eine Ausgabe geben wird. Ich werde
80 jedoch bei der Redaktion nachfragen.

81 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

82 Annabell Kalsow (Die LISTE): In letzter Zeit gab es einige rechtliche Sachen zu prüfen. Treffen mit
83 anderen ASten. Des Weiteren ist ein Aushilfsposten ausgeschrieben worden. Man hat sich mit der
84 Frage beschäftigt, wie die Bewerbungsgespräche aussehen sollen.

85 Alles in allem war es jedoch aufgrund der vorlesungsfreien Zeit sehr ruhig.

86 Ulrich Rittmann (Die LISTE): Am Mittwoch findet die erste Verteilung der Preußen Münster
87 Tickets statt.

88 Des Weiteren hat ein Treffen mit den Verantwortlichen der WWU Baskets stattgefunden, in
89 welchem ein kleines Projekt besprochen wurde. Das Projekt besteht darin, dass die WWU Baskets
90 dem AStA in den Halbzeiten die Möglichkeit bieten sich zu präsentieren.

91 Johannes v. Wieren (RCDS): Frage an den AStA Newsletter: In der vergangenen Ausgabe ist das
92 „Green Camp“ von der Grünen Jugend beworben worden. Es ist unüblich, dass hier für eine
93 politische Jugendorganisation geworben wird. Die Redaktion des Newsletters sollte in der Wahl
94 ihrer Artikel sensibler sein und darauf achten Neutralität zu bewahren.

95 Niklas Haarhusch (CG): Es steht jedem offen im AStA-Newsletter zu publizieren. Außerdem ist es
96 nicht unüblich, dass bestimmte Veranstaltungen, welche vom AStA finanziert wurden, beworben
97 werden und bei der vorliegenden Veranstaltung handelt es sich um eine solche, die vom
98 Haushaltsausschuss finanziert wurde.

99 Liam Demmke (Juso-HSG): Ich kann bestätigen, dass Veranstaltungen politischer
100 Jugendorganisationen nicht oft beworben werden. Die Mitglieder des AStA waren zur Zeit der
101 Veröffentlichung des Newsletters im Urlaub und konnten deshalb nicht kontrollieren welche Inhalte

102 publiziert worden sind. Grundsätzlich sollte der AStA jedoch hochschulpolitische Parteien
103 bewerben und keine Jugendorganisationen herkömmlicher Parteien.

104 Albert Wenzel (CG): Der AStA sollte sich zwar Gedanken machen, da es nicht das erste Mal ist,
105 dass das Green Camp beworben wird. Eine Werbung dieser Art ist jedoch nicht verwerflich, da es
106 sich beim Green Camp um eine Bildungsveranstaltung handelt, auch wenn sie von einer politischen
107 Jugendorganisation organisiert wird. Bezüglich der Frage wie man mit der Werbung für politische
108 Jugendorganisationen umgeht sollte man als AStA eine einheitliche Regelung treffen.

109 **TOP 6: Weitere Berichte**

110 Till Zeyn (Präsident): Die Homepage der Studierendenparlaments ist angepasst worden. In Zukunft
111 werden nun alle Sitzungsunterlagen hochgeladen werden und online für jedermann verfügbar sein.
112 Dies ist vorher nicht möglich gewesen. Bei der alten Homepage bestand diese Möglichkeit jedoch
113 und wir halten es für nützlich diese Option wieder einzuführen.

114 Darüber hinaus ist die Satzung an die amtlichen Bekanntmachungen angepasst worden. Es gilt die
115 Version auf der Homepage. Laut der Satzung der Studierendenschaft brauchte es eine 2/3 Mehrheit,
116 wenn von der Geschäftsordnung abgewichen werden sollte. Hierfür gibt es aber keine rechtliche
117 Grundlage.

118 Außerdem ist in der Muster Geschäftsordnung ein Verweis geändert worden, der keinen Sinn
119 ergeben hat.

120 Die Sitzungen während der vorlesungsfreien Zeit finden am 3. August, am 3. und am 24. September
121 und am 8. Oktober statt. Die Termine sind noch nicht endgültig festgesetzt, werden aber mit großer
122 Wahrscheinlichkeit an den eben genannten Tagen stattfinden.

123 Finn Schwennsen (AStA-Vorsitzender): Es handelt sich nicht um die Änderung der
124 Geschäftsordnung, sondern um die Änderung der Satzung: In der Satzungsänderung ging es explizit
125 um §53. Hiernach sollte die Satzung soll durch eine 2/3 Mehrheit geändert werden können. Laut
126 Hochschulgesetz soll dies aber bereits durch absolute Mehrheit möglich sein. Die davon
127 abweichende Bestimmung der Satzung der Studierendenschaft war somit nicht rechtens.

128 Till Zeyn (Präsident): Danke für die Klarstellung.

129 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

130 Till Zeyn (Präsident): Das Protokoll der 2. Sitzung wird auf der nächsten Sitzung behandelt.

131 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

132 Till Zeyn (Präsident): Zur Erklärung: Tim Merkel und Timo Herbsthofer sollen als ordentliche
133 Mitglieder getauscht werden, mit der Folge, dass lediglich die Vertreter*innen der beiden wechseln.

134 **Abstimmungsgegenstand:** Umbesetzung von Tim Merkel und Timo Herbsthofer für die LHG im
135 Haushaltsausschuss (HHA).

136 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/1), die Umbesetzung ist somit angenommen.

137 **TOP 9: Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste**

138 **a) Afrikanisch-Karibischer Kulturverein Studierender Münster**

139 Till Zeyn (Präsident): Mit Verantwortlichen des Afrikanisch-Karibischen Kulturvereins wurde
140 geschrieben. Für die heutige Sitzung haben jene sich abgemeldet.

141 Johannes v. Wieren (RCDS): GO Antrag auf Vertagung. Keine Gegenrede. Der Antrag ist somit
142 vertagt.

143

144 **b) Polyglott Verband der Studierenden der Universität Münster**

145 Johannes v. Wieren (RCDS): GO Antrag auf Vertagung. Keine Gegenrede. Der Antrag ist somit
146 vertagt.

147

148 **c) Serlo Münster**

149 Der Antrag wird von Manuja Jeyalavathas vorgestellt:

150 Die Mitglieder von Serlo Münster sind allesamt Mathe Studenten, die sich dafür einsetzen freie und
151 kostenlose Bildungsmaterialien zur Verfügung zu stellen, ohne dass die Benutzer für eine Lizenz
152 zahlen müssen. Jeder soll einen Zugang zu den Materialien bekommen. Zu den zur Verfügung
153 gestellten Medien gehören auch Videos, welche mathematische Themen behandeln. In Zukunft
154 sollen gegebenenfalls auch Materialien zu anderen Themengebiete angeboten werden. Auf die
155 Zusammenarbeit mit Professoren legen wir großen Wert. Das Team besteht zum heutigen Tage aus
156 8 Leuten.

157 Sara Movahedian Moghadam (CG): Organisiert man Lehrmaterialien lediglich für Studierende?

158 Manuja Jeyalavathas: Ja, aber in Zukunft gegebenenfalls auch für Schüler.

159

160 **Abstimmungsgegenstand:** Aufnahme von Serlo Münster in die beim Rektorat geführte Liste.

161 **Abstimmungsergebnis:** (30/0/0), der Antrag ist somit angenommen.

162 **TOP 10: Bestätigung von Referent*innen**

163 Till Zeyn (Präsident): Es gibt eine Person, die zu bestätigen ist. Hierbei handelt es sich um Agnes
164 Roggentin für das Referat für Promovierende.

165 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Agnes Roggentin als Referentin für Promovierende.

166 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/1), Agnes Roggentin ist somit als Referentin bestätigt.

167 **TOP 11: Besetzung der Reformkommission**

168 Till Zeyn (Präsident): Zwei Listenvorschläge liegen vor. Die Möglichkeit einen Vorschlag zu
169 machen besteht auch jetzt noch.

170

171 Frederic Barlag (Die LISTE) beantragt eine Fraktionspause für Die LISTE, 18:47.

172

173 Kilian Kempe (LHG) beantragt eine Fraktionspause für die LHG um 18:50.

174

175 Listenvorschlag 1: LHG & RCDS.

176 Listenvorschlag 2: SDS & Die LISTE.

177 Listenvorschlag 3: CampusGrün.

178 Listenvorschlag 4: Juso-HSG.

179

180 **Abstimmungsgegenstand:** Listenvorschlag 1.

181 **Abstimmungsergebnis:** 12 Fürstimmen. Somit gehen 3 Sitze an die LHG und den RCDS

182

183 **Abstimmungsgegenstand:** Listenvorschlag 2.

184 **Abstimmungsergebnis:** 4 Fürstimmen. Somit geht ein Sitz an SDS.dieLinke und Die LISTE.

185

186 **Abstimmungsgegenstand:** Listenvorschlag 3.

187 **Abstimmungsergebnis:** 8 Fürstimmen. Somit gehen 2 Sitze an CampusGrün.

188

189 **Abstimmungsgegenstand:** Listenvorschlag 4.

190 **Abstimmungsergebnis:** 6 Fürstimmen. Somit erhält die Juso-HSG einen Sitz.

191

192 Im Ergebnis setzt sich die Reformkommission wie folgt zusammen:

193

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Lucas Wiedewald (LHG)	Leonie Witte (LHG)
Christopher Margraf (RCDS)	Theresa Hennecke (RCDS)
Lukas Kretschmann (LHG)	Dejan Spasojevic (RCDS)
Till Zeyn (CG)	Luca Horoba (CG)
Alexandra Michels (CG)	Nikolaus Ehbrecht (CG)
Frederic Barlag (LISTE)	Benjamin Skulec (LISTE)
Simon Pohlmann (Juso-HSG)	

194 **TOP 12: Antrag zum Erhalt des Mensaburgers**

195 Lars Nowak (Die LISTE) stellt den Antrag vor:

196 Antragstext:

197 Wertes Parlament,

198 mit der Eröffnung des „Hier und Jetzt“ in Räumen des alten Cafe Uferlos wurde auch die Speisekarte der
199 Aaseemensa verändert. Die Varianten des allseits beliebten Mensaburgers wurden, offensichtlich zu Gunsten
200 des Burger als Gericht in den Mittelpunkt stellenden „Hier und Jetzt“, gestrichen. Dieses Vorgehen ist aus
201 mehreren Gründen zu kritisieren:

202 Der Mensaburger war ein geschätztes, günstiges und verlässliches Gericht in der Mensa am Aasee des
203 Studierendenwerks Münster. Mit nur 2,30€ (inkl. Pommes 2,95€) war er günstiger als die meisten
204 Tellergerichte und lag weit unter dem Preis der Ersatzprodukte. Diese werden nun im zu einem Burgerladen
205 umgestalteten Cafe Uferlos, jetzt das "Hier und Jetzt", zu Preisen ab 4,00€ für den einfachen Burger ohne
206 alles serviert. Nimmt man noch Pommes dazu, zahlt man also nun mehr als das doppelte für ein
207 Burgergericht!

208 Zudem war der Mensaburger eine vegetarische und vegane Alternative zur sonst in diesem Bereich, nach der
209 Schließung des „Kratzer's“ im Obergeschoss, nicht gerade als üppig zu bezeichnenden Auswahl.

210 Ohne Not schafft das Studierendenwerk Münster hier eines der beliebtesten Gerichte ab und missachtet
211 gleichzeitig auch noch seinen sozialen Auftrag. Ein extra Burgerladen mag als Zusatz eine nette Sache sein
212 [gleichwohl kritisch angemerkt werden muss, dass der Fokus auf Fast Food auch zu hinterfragen ist], dass
213 das auf Kosten des normalen Angebots in der Mensa, die bei der Verpflegung immer das Kerngeschäft sein
214 muss, gehen soll ist mehr als unverständlich!

215 Daher möge das Studierendenparlament folgendes beschließen:

216 *„Die Geschäftsführung des Studierendenwerkes wird aufgefordert die Streichung des Mensaburgers von der
217 Speisekarte im Hinblick auf soziale Aspekte kritisch zu hinterfragen und falls möglich rückgängig zu
218 machen. Die studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates werden aufgefordert die hier zum Ausdruck
219 gebrachte Haltung des Studierendenwerkes gegenüber der Geschäftsführung zu artikulieren.“*

220 Empfänger*innen der Stellungnahme: Verwaltungsrat des Studierendenwerkes Münster; Geschäftsführung
221 des Studierendenwerkes Münster

222 Mit besten Grüßen,

223 Lars Nowak für die LISTE

224

225 Till Zeyn (Präsident): Wenn es keine Wortbeiträge gibt kommen wir direkt zur Abstimmung.

226

227 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zum Erhalt des Mensaburgers.

228 **Abstimmungsergebnis:** (17/4/9), der Antrag ist somit angenommen.

229 **TOP 13: Antrag AStA Druckerei**

230 Finn Schwennsen (AStA-Vorsitzender) stellt den Antrag vor.

231 Antragstext:

232 **Antrag zur Schließung der Druckerei**

233 Sehr geehrte Parlamentarier*innen,

234 in diesem Antrag geht es um die AStA-Druckerei, die wir mittels dieses Antrages schließen möchten.

235 Die AStA-Druckerei ist auf der einen Seite Dienstleisterin für die Referate des AStA und druckt für diese
 236 meist Plakate und einfache Flyer. Auf der anderen Seite ist sie auch ein Serviceangebot des AStA an alle
 237 Studierenden der Uni Münster. Die Studierenden können dort Abschlussarbeiten wie Bachelor-, Master- und
 238 Promotionsarbeiten kostengünstig drucken, zum anderen aber auch Flyer, Plakate bis DIN A3 und kleinere
 239 Broschüren.

240 Über die Gründung ranken sich viele Mythen, die genauen Beweggründe sind kaum bekannt. Vermutlich
 241 wurden die ersten Druckmaschinen Ende der 60er, Anfang der 70er im Rahmen der studentischen
 242 Bewegungen aufgebaut. Damals fand ein Wechsel im Selbstverständnis der Studierendenschaft zu
 243 einem politischen Organ (auch als Gegenpol zur universitären Verwaltung) statt. Um ihre politischen
 244 Botschaften zu verbreiten, war es daher unumgänglich, eigene Flugblätter und Plakate schnell
 245 selbstständig zu drucken. Flugblätter, Plakate und gedruckte Reader waren die Medien jener Zeit, um die
 246 eigenen Botschaften zu verbreiten. So wurde beispielsweise im Jahr 2002 die Druckerei noch zur
 247 Hälfte AStA-intern genutzt (gemessen an den AStA-Einnahmen in Relation zu den Gesamteinnahmen
 248 der Druckerei, vgl. Anhang). Es ist nun allgemein bekannt, dass sich die Medienlandschaft seitdem stark
 249 gewandelt hat. Studierende sind kaum noch über Plakate oder gar Flugblätter zu erreichen. Stattdessen
 250 nehmen das Internet und insbesondere soziale Medien diesen Raum ein und liefern bessere und
 251 schnellere Möglichkeiten, Studierende anzusprechen. Sofern Printprodukte genutzt werden, müssen diese
 252 immer ansprechender und individueller gestaltet sein; die Anforderungen an Druckereien steigen. Ein
 253 einfacher DIN A5-Zettel genügt hier nicht mehr. Dabei können die Möglichkeiten der AStA-Druckerei in
 254 den gestiegenen Anforderungen nicht mit anderen großen Druckereien mithalten. So ist erstens der
 255 Digitaldruck, wie im AStA betrieben, bei großen Auflagen (bspw. AStA-Timer, Semesterspiegel) nicht
 256 wirtschaftlich und wird dies auch nie können. Ein weiteres Beispiel ist in diesem Kontext zweitens der
 257 AStA-Timer, der nicht hausintern gedruckt werden kann, da die Ringbindung nicht automatisiert verarbeitet
 258 werden kann. Zu nennen sind drittens auch Plakate, die nur bis zur Größe A3 gedruckt werden
 259 können. Bei einer Fortführung der Druckerei in ihrer jetzigen Form mit ihren jetzigen Angeboten wären
 260 hier Investitionen notwendig. In Zahlen resultierte das darin, dass der AStA im Jahr 2016 nur noch für
 261 12.000€ intern druckte; 2002 lag diese Zahl noch bei 50.000€.

262 Es darf dabei nicht vergessen werden, dass die Druckerei bei Studierenden nicht unbedingt für den
 263 Druck von Flugblättern oder auch Plakaten bekannt ist. Abschlussarbeiten muss jede*r Student*in
 264 schreiben und in gedruckter Form abgeben. Eine Schließung der Druckerei hat hier den großen Nachteil,
 265 dass Studierende (bei gleichbleibender Nachfrage unabhängig vom Preis) auf den freien Markt in
 266 Münster angewiesen sind. Hier muss der AStA durch ein Konzept sicherstellen, dass durch geeignete
 267 Maßnahmen auch weiterhin Studierenden kostengünstig (und kostendeckend) ein Angebot zur
 268 Verfügung steht, Abschlussarbeiten zu drucken.

269 Aktuell sind in der Druckerei zwei geleaste Maschinen vorhanden, wovon eine Maschine schwarz-weiß und
 270 die andere sowohl Farb-als auch schwarz-weißen Druck beherrscht. Die Leasingverträge laufen über
 271 mindestens fünf Jahre und laufen Mitte der Jahre 2019 (sw-Maschine) und 2020 aus. Sie verlängern
 272 sich bei keiner Kündigung um ein weiteres Jahr und umfassen ein gewisses Druckvolumen. Konkret bedeutet
 273 dies, dass eine gewisse Anzahl Seiten ohne Kosten für Toner usw. gedruckt werden kann. Zusätzliche Seiten
 274 werden pro Seite vom Leasingpartner berechnet. Dieses Volumen wird aktuell nicht ausgeschöpft und eine
 275 Anpassung wäre allerdings mit einer Verlängerung der Vertragslaufzeiten verbunden. Des Weiteren sind
 276 noch eigene Weiterverarbeitungsmaschinen wie eine Klebmaschine vorhanden. Diese Situation bedingt
 277 die finanziell schwierige Lage der Druckerei. So ist zwar 2016 im direkten Vergleich der Einnahmen
 278 (13XX im Haushalt) vs. den Ausgaben (53XX im Haushalt) ein Gewinn zu erkennen. Nicht
 279 eingerechnet sind dabei die Kosten der Mitarbeitenden, da diese auch in anderen Teilen des AStA
 280 eingesetzt werden und/oder eine einzelne Ausweisung aus Gründen des Datenschutzes nicht möglich ist.
 281 Trotzdem ist schnell erkennbar, dass die Druckerei auch in diesem Jahr nicht kostendeckend
 282 gearbeitet hat. Für das Jahr 2002 und auch andere Jahre ergibt sich ähnliches.

283 Es ist also jetzt an der richtigen Zeit, die Verträge zu kündigen. Aus all den oben genannten Gründen ist eine
 284 Weiterführung der Druckerei in ihrer jetzigen Form nicht mehr sinnvoll. Dabei ist aber besonders wichtig,

285 dass all jenen Mitarbeitenden, die in der Druckerei arbeiten, keine Nachteile entstehen, sondern –
 286 sollte dies von Ihnen gewünscht sein –an anderen Stellen im AStA weiterbeschäftigt werden, beispielsweise
 287 im Ausbau der Serviceangebot des AStA. Das Studierendenparlament möge dieser Auffassung folgen
 288 und beschließen:

289 *„Die Druckerei im AStA wird in ihrer aktuellen Form geschlossen. Konkret bedeutet dies, dass die*
 290 *Leasingverträge beider Maschinen zum nächstmöglichen Datum gekündigt werden. Der AStA entwickelt ein*
 291 *Konzept, das sicherstellt, dass Studierende auch in Zukunft kostengünstig Abschlussarbeiten drucken*
 292 *können. Der AStA wird beauftragt, die Schließung so zu gestalten, dass den Mitarbeitenden keine*
 293 *Nachteile daraus entstehen.“*

294

295 Finn Schwennsen (AStA-Vorsitzender): In dieser Legislatur ist man zum Ergebnis gekommen dass
 296 die Schließung der Druckerei das Beste wäre. Die Medienlandschaft hat sich gewandelt, sodass die
 297 Anforderungen an die Druckerei steigen. Heutzutage sind andere Formate vorherrschend. Durch die
 298 Digitalisierung insbesondere durch die sozialen Medien hat sich die Art des Werbens geändert. Im
 299 Jahre 2002 haben die Druckaufträge des AStA noch für 50% der Einnahmen gesorgt.

300 Die Finanzielle Situation der Druckerei ist prekär. Es gibt zwei Maschinen, welche gemessen an der
 301 Anzahl der eingehenden Aufträge deutlich zu viel ist. Die Maschinen sind zudem nur geleast. In
 302 einigen wenigen Quartalen wird sehr viel gedruckt während es sich in anderen nicht rentiert.
 303 Deshalb wird heute der Antrag formuliert die Druckerei zu schließen. Die Verträge würden jedoch
 304 noch bis 2019 für den einen beziehungsweise 2020 für den anderen Drucker laufen. Dies ist jedoch
 305 gut, da die Druckerei auch nicht von heute auf morgen geschlossen werden soll. Der Wegfall der
 306 Druckerei wird für die Studierendenschaft verkraftbar sein, da es weitere Möglichkeiten des
 307 Druckens für die Studierenden gibt.

308 Johannes v. Wieren (RCDS): Frage zur Umstrukturierung des Personals: Wird das Personal
 309 reduziert, sobald der Leasingvertrag des einen Druckers abgelaufen ist?

310 Finn Schwennsen (AStA-Vorsitzender): Nein.

311 Kilian Kempe (LHG): Zwar ist es sehr erstrebenswert, dass man die Mitarbeiter der Druckerei
 312 weiterhin im AStA beschäftigen möchte, jedoch sollte man keine Garantie hierfür geben. Positiv
 313 hervorzuheben ist die sehr vorausschauende und transparente Regelung der Schließung.

314 Niklas Haabus (CG): GO Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit wenn über Mitarbeiter
 315 diskutiert wird.

316

317 Till Zeyn (Präsident): Keine Gegenrede. Die Öffentlichkeit ist somit ausgeschlossen.

318 Anm. des Präsidenten: Dieser Protokollteil ist im nicht-öffentlichen Protokoll zu finden.

319

320 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zur Schließung der AStA-Druckerei

321 **Abstimmungsergebnis:** Der Antrag wurde angenommen.

322 (Anm. des Präsidenten: Leider wurde das Ergebnis während der Protokollführung nicht vermerkt.
 323 Allerdings wurde die Entscheidung mit breiter Mehrheit getroffen.)

324 **TOP 14: Antrag auf Ausschreibung der Protokollführung**

325 **Abstimmungsergebnis:** (30/0/0), der Posten des Protokollführung wird somit ausgeschrieben.

326 **TOP 15: Antrag zur Danksagung an das irische Volk**

327 Lea Müller (Die LISTE) und Frederic Barlag (Die LISTE) stellen den Antrag vor:

328 Antragstext:

329 **Antrag zur Danksagung an das irische Volk**

330 Werte Akademiker*innen und solche, die es gerne werden wollen,

331 investigative und intensive Recherchen von Vertreter*innen des aktuellen AStAs haben ergeben, dass im Jahr
332 1947 das großzügige, irische Volk der Münsteraner Studierendenschaft Speck gespendet hat. Viel Speck.

333 Sehr viel Speck. Um genau zu sein: 40Tonnen. Zum Glück haben sich die damaligen Akademiker (ja, quasi
334 nur Männer) dafür entschieden, dass es unter ihrer Würde sei, den Speck der hungernden Bevölkerung

335 zu spenden und ihn stattdessen ausschließlich an die Studierenden zu verteilen. Im Mai beschloss das
336 damalige AStA-Plenum (ja, diese Menschen sind heute wirklich schon sehr alt...oder tot), sich für diese

337 gütige Geste beim irischen Volke bedanken zu wollen. Dies sollte in Form eines Poesiealbums mit
338 Sprüchen, Gedichten und Bildern geschehen. Bis heute ist dieser Beschluss nicht umgesetzt worden, da es

339 damals „an einem Mann[sic!] fehlt[e], der die Redaktion“ übernahm. Das ist eine Farce! Das hat das irische
340 Volk nicht verdient! Wir sollten –nein wir müssen –dem gütigen, irischen Volk unsere tiefe Dankbarkeit

341 ausdrücken. Die LISTE ist der Meinung, dass dieses Poesiealbum endlich entstehen sollte. Das
342 Parlament möge daher Folgendes beschließen:

343 *„Jede*r Parlamentarier*in muss bis zum bis zum 31. August 2018 einen Beitrag für das*

344 *Poesiealbum beim StuPa-Präsidium einreichen. Die LISTE stellt sich gerne zur Verfügung, dieses*
345 *Poesiealbum zusammenzustellen und es dem irischen Volke persönlich zu überreichen.“*

346 Für die Liste Die LISTE

347 Brigitte Lieb, Lea Müller und Frederic Barlag

348

349 Lea Müller (Die LISTE): Im Rahmen einer Recherche haben wir herausgefunden, dass

350 Lebensmittel gespendet wurden vom irischen Volk. Gerade weil wir an der Uni Münster eine tolle
351 Geschichtsfakultät unser Eigen nennen dürfen, sollte man sich mehr mit geschichtliche Fakten der

352 Uni auseinandersetzen.

353 Frederic Barlag (Die LISTE): Der Vorliegende ist ein schöner Aspekt der Unigeschichte auch wenn
354 die Zeiten sich zum Glück geändert haben. „Es hat sich kein Mann für das Poesiealbum finden

355 lassen“.

356 Paavo Czwikla (LHG): Irischer Senat hat vor wenigen Tagen beschlossen, dass Waren aus

357 israelischem Gebiet boykottiert werden sollen. Der Zeitpunkt des Antrags somit sehr ungünstig,
358 sodass der Antrag zurückgezogen werden sollte.

359 Lea Müller (Die LISTE): Die Danksagung soll schönes Zeichen sein, auch wenn man sich der
360 Problematik des Zeitpunkts bewusst ist.

361 Liam Demmke (Juso-HSG): Dadurch das der AStA für Danksagung zuständig war sollte die

362 Danksagung durch den AStA erfolgen. Entsprechender ÄA wird verfasst.

363 Niklas Haarhusch (CG): Irisches Volk als Adressaten ist „Quatsch“. Irische Regierung wäre besser.

364 Außerdem ist es keine Leistung zurückgekehrten Nazis Speck zu geben.

365 Speck ist zudem als nicht vegane Ernährung nicht zu unterstützen.

366 Jonas Landwehr (SDS.dieLinke): Es ist erstaunlich, dass der Antrag ernst gemeint ist. Man sollte

367 keinen „Völkern“ danke sagen.

368 Frederic Barlag (Die LISTE): Der Antragstext ist an den historischen Ausdruck des damaligen

369 Protokolls angelehnt. Deshalb ist die Formulierung „Dank an das Volk“ gewählt worden.

370 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste für diesen Antrag von Johannes v. Wieren (RCDS)**

371 Till Zeyn (Präsident): Es gibt lediglich nur noch einen Wortbeitrag, dann würden wir ohnehin zur
372 Abstimmung kommen.

373 **GO-Antrag von Johannes v. Wieren (RCDS) wird zurückgezogen.**

374 Lars Nowak (Die LISTE): Es geht in diesem Antrag darum dem Roten Kreuz danken. Deshalb ist
375 die Haltung des irischen Senats als politisches Organ zu Israel nicht relevant in diesem Fall.
376 Ansonsten Verweis auf Änderungsantrag.

377 Antragstext:

378 Änderungsantrag zum Antrag „Danksagung an das irische Volk“

379 Ändere den Beschlusstext in:

380 *„Es wird geprüft, wie man eine Danksagung an die irischen Bürger*innen umsetzen kann. Mit der Prüfung
381 wird der AStA beauftragt. Anregungen sind z.B. die Einrichtung eines grünen, irischen Tisches in einer der
382 Mensen des Studierendenwerkes, zur Begrüßung von irischen Student*innen, die ein Studium an der Uni
383 Münster aufnehmen die Ausgabe einer Greencard [Mensakarte mit Guthaben] oder die Erstellung eines
384 Poesiealbums, wie es damals schon angedacht war.“*

385

386 Johannes v. Wieren (RCDS) verlässt die Sitzung um 19:38.

387

388 Liam Demmke (Juso-HSG) zieht den zweiten Änderungsantrag zurück.

389

390 **Abstimmungsgegenstand:** Erster Änderungsantrag.

391 **Abstimmungsergebnis:** (10/10/9), der Antrag ist somit abgelehnt.

392

393 **Abstimmungsgegenstand:** Ursprünglicher Antrag durch Die LISTE.

394 **Abstimmungsergebnis:** (4/21/4), der Antrag ist somit abgelehnt.

395 **TOP 16: Antrag Live-Stream der StuPa Sitzungen**

396 Paavo Czwikla (LHG) stellt den Antrag vor:

397 Antragstext:

398 **Antrag zum Livestream der Sitzungen des StuPa:**

399 Das 61. Studierendenparlament möge beschließen:

400 *„Das Studierendenparlament zeichnet seine Sitzungen zukünftig auf. Diese sollen als Livestream über die
401 Website des StuPa, Facebook und darüber hinaus ggf. über die Webpräsenz des AStA, das Learnweb und
402 weitere Social Media-Kanäle verfügbar sein. Nach Ende der Übertragung sollen die Sitzungen on Demand
403 über die Website des StuPa (und ggf. das Learnweb) verfügbar bleiben. Das Präsidium ist beauftragt, die
404 genaue technische und rechtliche Umsetzung zu prüfen und dementsprechend entsprechende
405 Schritte zur Implementierung der Übertragung und Aufzeichnung durchzuführen. Ausgenommen vom
406 Streaming sind nichtöffentliche Sitzungen oder Tagesordnungspunkte.“*

407 Begründung:

408 Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,
 409 Digitalisierung ist mehr als ein inhaltsleeres Schlagwort. Besonders in Kombination mit anderen zentralen
 410 Begriffen der (Hochschul-)Politik bietet sie große Chancen. Im Livestreaming der StuPa-Sitzungen etwa
 411 verbinden sich Transparenz und Digitalisierung. Das Streaming der Sitzungen hat durch seine
 412 Visualisierung der Geschehnisse das Potential, die berüchtigte „HoPo-Blase“ zu durchstoßen,
 413 Studierende effektiver an die Hochschulpolitik heranzuführen und Berührungängste abzubauen. Zudem
 414 wird ein wirksamer Kontrollmechanismus geschaffen, an dem sich alle Listengleichmaßen messen lassen
 415 können und müssen. Vorbilder dabei sind andere Hochschulen NRWs wie die RWTH Aachen, wo das
 416 Streaming schon seit längerem erfolgreich praktiziert wird und die sicherlich gerne mit Rat behilflich sind.

417 Mit lieben Grüßen

418 Paavo Czwikla für die LHG Münster

419

420 Till Zeyn (Präsident): Reihenfolge der ÄA: Erst RCDS, dann LHG, dann CG.

421 ÄA (RCDS): Grundsätzlich finden wir es gut, dass Aufzeichnungen von den Sitzungen gemacht
 422 werden sollen, allerdings gibt es auch einige Bedenken, die sich aus dem Änderungsantrag ergeben.
 423 Deshalb sollte man die Rechtmäßigkeit solcher Live-Übertragungen zunächst prüfen lassen. Auch
 424 sollte man sich darüber im Klaren sein, dass für das Schneiden der Videodatei Kosten entstehen
 425 können.

426 Änderungsantrag RCDS:

427 *Streiche:* „Das Studierendenparlament zeichnet seine Sitzungen zukünftig auf. Diese sollen als Livestream
 428 über die Website des StuPa, Facebook und darüber hinaus ggf. über die Webpräsenz des AStA, das Learnweb
 429 und weitere Social Media-Kanäle verfügbar sein. Nach Ende der Übertragung sollen die Sitzungen on
 430 Demand über die Website des StuPa (und ggf. das Learnweb) verfügbar bleiben. Das Präsidium ist
 431 beauftragt, die genaue technische und rechtliche Umsetzung zu prüfen und dementsprechend entsprechende
 432 Schritte zur Implementierung der Übertragung und Aufzeichnung durchzuführen.“

433 *Ersetze durch:* „Das Präsidium des Studierendenparlaments wird beauftragt, eine technische und rechtliche
 434 Umsetzung eines Streams und Anbieten von Aufzeichnungen der Sitzungen zu überprüfen. Bei technischer
 435 und rechtlicher Möglichkeit sollen die Sitzungen in einem Learnwebkurs für die Studierenden und
 436 Mitarbeitenden der Universität Münster in einem Livestream und über die Plattform eLectures über einem
 437 Zeitraum von zwei Wochen zugänglich gemacht werden. Das Stupa-Präsidium soll eine Einbettung des
 438 Learnwebkurses auf der Stupa-Homepage vornehmen und auf der Facebookseite des Stupas soll vor Beginn
 439 jeder Sitzung auf das Streamingangebot im Learnweb aufmerksam gemacht werden. Für das Aufzeichnen der
 440 Sitzungen soll die Ausstattung der Räumlichkeiten der WWU genutzt werden. Es dürfen keine zusätzlichen
 441 Kosten durch das Angebot entstehen. Des Weiteren darf durch die Aufzeichnung die Debattenkultur des
 442 Stupas nicht wesentlich beeinträchtigt werden.“

443 Paavo Czwikla (LHG): Der Änderungsantrag der LHG hat einige Aspekte des RCDS integriert.
 444 Zum Beispiel, dass die Sitzungen nur im LearnWeb abrufbar sein können, da so gewährleistet
 445 werden kann, dass lediglich Studierende mit ZIV-Kennung Zugriff auf die Dateien erhalten können.
 446 Auch soll eine Recherche im Lichte der Vereinbarkeit mit der DSGVO durchgeführt werden.

447 Änderungsantrag LHG:

448 *Ersetze:* „(...) über die Website des StuPa, Facebook und darüber hinaus ggf. über die Webpräsenz
 449 des AStA, das LearnWeb und weitere Social Media-Kanäle verfügbar sein. Nach Ende der Übertragung
 450 sollen die Sitzungen on demand über die Website des StuPa (und ggf. das LearnWeb) verfügbar bleiben.“

451 *Durch:* „(...) über einen LearnWeb-Kurs und über die Plattform eLectures für einen Zeitraum von zwei
 452 Wochen zugänglich sein. Zusätzlich soll der LearnWeb-Kurs auf der StuPa-Homepage eingebettet und auf

453 *der Facebook-Seite vor jeder Sitzung beworben werden.“*

454

455 Albert Wenzel (CG) stellt den Änderungsantrag vor. Änderungsantrag CG:

456 *Ersetze den Antragstext durch: „Das Präsidium des Studierendenparlaments wird beauftragt, die Umsetzung*
457 *und die Effekte eines Livestreams und ggf. einer Aufzeichnung der Stupa-Sitzungen zu prüfen. Unter*
458 *Beteiligung der Fraktionen soll ein konkreter Handlungsvorschlag erarbeitet und als Antrag in das*
459 *Studierendenparlament eingebracht werden. Dabei sollen Datenschutz und Persönlichkeitsrechte der*
460 *Anwesenden berücksichtigt und die Effekte für die Außenwahrnehmung bewertet werden. Für das*
461 *Aufzeichnen der Sitzungen soll die Ausstattung der Räumlichkeiten der WWU genutzt werden. Des Weiteren*
462 *darf durch die Aufzeichnung die Debattenkultur des Stupas nicht wesentlich beeinträchtigt werden.“*

463

464 Johannes v. Wieren (RCDS) kehrt zurück: 19:47

465

466 Johannes v. Wieren (RCDS): Gut dass alle Fraktionen sich in dieser Diskussion beteiligen. Im
467 Wahlprogramm haben sich alle Fraktionen für eine solche Live-Übertragung ausgesprochen. Somit
468 sollte es hier keine allzu ausführlichen Diskussionen geben, da man sich in der Sache einig ist.

469 Albert Wenzel (CG): Wir haben uns bewusst gegen die Einrichtung eines Arbeitskreises
470 entschieden. Wir möchten nur sicherstellen, dass Fraktionen untereinander Rücksprache halten.

471 Paavo Czwikla (LHG): Zunächst soll bitte ein Vertreter Stellung dazu beziehen, ob das Präsidium
472 diese Aufgabe wahrnehmen kann.

473 Der letzte Satz aus dem Änderungsantrag von CampusGrün gefällt mir nicht, da keine
474 Vorwegnahme des Ergebnisses in einem Antrag stehen sollte. Dies ist hier jedoch geschehen. Der
475 letzte Satz sollte deshalb gestrichen werden.

476 Till Zeyn (Präsident): Dann nehme ich jetzt Stellung zu der Frage ob das Präsidium diese Aufgabe
477 übernehmen könnte und möchte: Ich bin zwiegespalten. Nicht weil das Präsidium diese Aufgabe
478 nicht meistern könnte, sondern mehr wegen Komplikationen die sich „von außerhalb“ ergeben
479 könnten. Es ist ungewiss, ob man von der Universität entsprechende Materialien (Mikrofone) zur
480 Verfügung gestellt bekommt. Außerdem ist es fraglich ob für dieses Vorhaben eine Kommission
481 eingesetzt werden muss, da auch diese die gleichen Komplikationen erwarten könnte. Außerdem
482 müssen in der Kommission müssen auch Personen sitzen, die diese Aufgabe wirklich wahrnehmen
483 wollen und die Besetzung der Kommission würde erst Anfang September beginnen. Mit der
484 Kommission ist ein sehr großer organisatorischer Aufwand verbunden, sodass ich für eine
485 Umsetzung innerhalb des Präsidiums, unter Beteiligung der Fraktionssprecher*innen, plädieren
486 würde. Ich lasse mich aber auch gerne vom Gegenteil überzeugen.

487 Johannes v. Wieren (RCDS): Problematisch ist auch, dass nicht geregelt ist, wie lange die Videos
488 online verfügbar sind. Löschung nach ein bis zwei Legislaturen wäre zu begrüßen.

489 Albert Wenzel (CG): Die Idee des Änderungsantrags bestand darin ist Leitplanken und allgemeine
490 Kriterien vorzuschlagen. Dass keine Konkretisierungen beispielsweise bezüglich der Dauer der
491 Verfügbarkeit vorhanden sind ist mit Absicht gemacht worden.

492 Zu Paavo (Anm. d. Protokollanten: Zeilen 324-326) Man kann die Kritik nachvollziehen. Deshalb
493 kann der letzte Satz gestrichen werden

494 Paavo Czwikla (LHG): Antrag würde ohne den letzten Satz von der LHG übernommen werden.
495 Antrag lässt den Spielraum offen einen Arbeitskreis einzurichten, sofern diese Aufgabe die
496 Kapazitäten des Präsidiums übersteigt.

497 Liam Demmke (Juso-HSG): Ein runder Tisch um Informationen zu sammeln wäre zu begrüßen.

498 Till Zeyn (Präsident): Die Einrichtung eines Arbeitskreises ist unter Umständen gut. Jedoch in
499 einem kleinen Rahmen.

500 Johannes v. Wieren (RCDS) zieht den Antrag zurück.

501

502 **Abstimmungsgegenstand:** Gesamtantrag in der geänderten Form:

503 *„Das Präsidium des Studierendenparlaments wird beauftragt, die Umsetzung und die Effekte eines*
504 *Livestreams und ggf. einer Aufzeichnung der Stupa-Sitzungen zu prüfen. Unter Beteiligung der Fraktionen*
505 *soll ein konkreter Handlungsvorschlag erarbeitet und als Antrag in das Studierendenparlament eingebracht*
506 *werden. Dabei sollen Datenschutz und Persönlichkeitsrechte der Anwesenden berücksichtigt und die Effekte*
507 *für die Außenwahrnehmung bewertet werden. Für das Aufzeichnen der Sitzungen soll die Ausstattung der*
508 *Räumlichkeiten der WWU genutzt werden.*

509 **Abstimmungsergebnis:** (27/2/1), der Antrag ist somit angenommen.

510 **TOP 17: Anträge aus dem Vergabeausschuss**

511 Keine Anträge.

512 **TOP 18: Anträge aus dem Haushaltsausschuss**

513 Keine Anträge.

514

515 Till Zeyn (Präsident) schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.